

(Transsylvanien). Alle uns vorliegenden Tiere aus Kaukasien scheinen sehr schmalbindig zu sein. Der Mangel an Vergleichstieren ließ eine nähere Untersuchung nicht zu, jedoch kann vermutet werden, daß es sich hier um eine gut abgegrenzte geographische Form handelt.

Anschriften der Verfasser:

MICHAEL HASSLER
Auweg 9
D-7520 Bruchsal

WILHELM WEBER
Str. Timplarilor 36
R-3050 Sighisoara
Rumänien

Gründung eines Arbeitskreises Nordbayerischer Entomologen

Aufruf zur Mitarbeit an der Erstellung der Lepidopterenfauna Nordbayerns

Seit den Beiträgen MENHOFERs (1954–1960) zur Schmetterlingsfauna Nordbayerns sind mehr als 20 Jahre vergangen. Nachdem die damaligen Vorarbeiten zu einer Macrolepidopterenfauna nicht fortgeführt werden konnten und die Arbeitsgruppe sich im Laufe der sechziger Jahre auflöste, ist es notwendig, den Arbeitskreis neu zu gründen. Nach Rücksprache mit den bereits bestehenden, örtlichen entomologischen Vereinen und Arbeitsgemeinschaften geschieht dies durch die Unterzeichnenden.

Aufgabe dieses Arbeitskreises wird es sein, alle zur Verfügung stehenden Daten (Sammlungsbestände, Freilandbeobachtungen, Angaben über charakteristische und wertvolle Biotope etc.) zu sammeln und sie sowohl im Hinblick auf die Gesamtf fauna als auch zur Erstellung von für den praktischen Naturschutz wichtigen Einzellisten auszuwerten. Dies soll nicht nur bei den Makro-, sondern auch bei den Mikrolepidopteren geschehen. Daß dabei alle Beobachtungen wissenschaftlich exakt festgehalten werden müssen muß ebenso selbstverständlich sein wie die unbedingte Beschränkung der Sammeltätigkeit auf das Notwendigste, um durch Naturzerstörung und vielfältige ökologische Veränderungen gefährdete Populationen nicht zusätzlich zu belasten. An das bereits vielerorts zitierte Verantwortungsbeußtsein aller entomologisch Tätigen wird mit Nachdruck erinnert.

Zum Arbeitsgebiet zählen – in Abgrenzung zur Arbeitsgemeinschaft Fauna Bavaria Lepidopterologica – alle Gebiete Bayerns nördlich der Donau.

Alle ernsthaft und wissenschaftlich arbeitenden Entomologen sind gebeten und aufgerufen, mit dem Arbeitskreis unter den beiden angegebenen Adressen Kontakt aufzunehmen.

ULF EITSCHBERGER, Dr. E. GARTHE, HERMANN HACKER, HERBERT PRÖSE, WERNER WOLF.

Anschriften: Arbeitskreis Nordbayerischer Entomologen

HERMANN HACKER

Gries 38

D-8621 Ebensfeld

Tel. 09573/1275

WERNER WOLF

Inst. f. Tierökologie I

Universität Bayreuth

Postfach 3008

D-8580 Bayreuth

Tel. 0921/552649

Electrophoretic differentiation and *Pieris napi* (L.)

(Lep.: Pieridae)

von

HANS JÜRGEN GEIGER

Vor kurzem erschien unter obigem Titel in "Atalanta" eine Einsendung von COURTNEY (1982), in welcher sich dieser Autor kritisch mit meiner früheren Publikation (GEIGER, 1978) über die Einstufung von *Pieris napi bryoniae* auseinandersetzt. Die Kritik COURTNEYs enthält nun leider derart viele Fehler und Mißverständnisse, daß ich mich gezwungen sehe darauf einzugehen. Meine Richtigstellung kann aus verschiedenen Gründen nicht den Charakter einer wissenschaftlichen Publikation haben. Es geht ausschließlich darum, einige der zahlreichen Fehler COURTNEYs zu korrigieren und, da COURTNEY meine Arbeit falsch zitierte, dem Leser auch zu ermöglichen, meine Publikation von 1978 vergleichend mit COURTNEYs Kritik zu lesen.

Es ist schwierig, detailliert auf COURTNEYs Kritik einzugehen, da die zahlreichen Fehler eigentlich eine Besprechung fast jeden Satzes nötig machen. Ich möchte an dieser Stelle nur auf drei Hauptpunkte eingehen: COURTNEY bezweifelt (to challenge) sowohl meine Resultate als auch deren Interpretation.

Zu den Resultaten: Das öffentliche Anzweifeln von Forschungsergebnissen anderer Wissenschaftler ist ein äußerst schwerwiegender Schritt, der triftige Gründe und eine genaue Kenntnis der in Frage gestellten Arbeit voraussetzt. COURTNEY kann weder einen konkreten Fehler nachweisen, noch kennt er meine Arbeit genau genug. Seine Bemerkung: "GEIGERs study must be qualified by it's lack of laboratory demonstrations of the genetic inheritance of his variants" muß schon fast als böswillig bezeichnet werden, da in meiner Publikation ausdrücklich erwähnt wird, daß auf die Methodik und speziell